



Joana und Vanessa zeigten nach der Siegerehrung, dass Judo Spaß macht. Stephan Beermann

Von Stephan Beermann

**HÖRSTEL.** Ganz im Zeichen von Judo und Sumo stand gestern der Stundenplan vieler Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Stadtgebiet. Anlässlich des deutschlandweiten Tags des Judo hatten der Judoverband Nordrhein-Westfalen und Stella Bevergern zur ersten offiziellen „Schulstadtmeisterschaft Judo-Sumo in Hörstel“ in die Grüne Halle nach Riesenbeck eingeladen.

An der ersten Auflage teilgenommen haben die Kinder der Riesenbecker und Birgter Grundschule und der Hörsteler Gesamtschule. Bislang gab es immer nur die Bezirksmeisterschaften für die weiterführenden Schulen. Diesmal sollten auch jüngere Kinder mit einbezogen werden.

Von Beginn an waren die Kinder mit Begeisterung bei der Sache. Einige hatten sogar ihren Judo-Anzug mitgebracht – Judo hat in der Stadt dank der Stella-Judoabteilung eine breite Anhängerschaft, auch schon bei den Jüngsten. Alle Kinder wurden je nach Gewichtsklasse in kleine Gruppen aufgeteilt, und schon konnte das Ringen und Kräftemessen auf einer Fläche von drei Mal drei Meter beginnen. Dazu waren in der ganzen Halle Mattenflächen ausgelegt. Ältere Schüler sowie die Trainer der Stella-Judoabteilung achteten als Kampfrichter darauf, dass alles fair verlief und sich möglichst niemand wehtat.

Gekämpft wurde innerhalb der Kleingruppen „jeder gegen jeden“. Mit Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit galt es, den Partner aus der Fläche zu schieben oder zu Boden zu bringen. Dafür gab es Punkte und im Anschluss bei der Siegerehrung für alle Teilnehmer eine Urkunde als Erinnerung. „Die Kinder sind total begeistert. Das war eine gute Chance, sich im Judo auszuprobieren“, zog Grundschullehrerin Reinhold Wiesch nach der Siegerehrung der Grundschulkinder ein erstes Resümee. Tatsächlich waren die Jungen und Mädchen mit ganz großem Eifer bei der Sache und hatten ihren Spaß daran, nach festen Regeln Kräfte und Schnelligkeit zu messen.

Irina Arends ist Bezirksbeauftragte im Judoverband, Trainerin bei Stella Bevergern und Lehrerin in Hörstel. Sie hat sich für das Kooperationsprojekt starkgemacht und die Schulstadtmeisterschaft geleitet. Über den rein sportlichen Aspekt hinaus trage Judo dazu bei, Werte wie Ordnung und Disziplin zu vermitteln, sagte Arends. Zu diesen im Judo gelebten Werten gehört übrigens auch die Höflichkeit. Das war ganz erstaunlich, wie den Kindern nach nur ganz kurzer Einführungsphase wie selbstverständlich die obligatorische Verbeugung vor dem Partner auf der Matte und den Zuschauern gelingen wollte. Nach der Siegerehrung hatten die Kinder noch Zeit zum freien Spiel in der Halle. Die meisten nutzten diese Zeit zum Judo-Sumo mit den Freunden. Wer weiß, ob sich der eine oder andere von ihnen vom Judo-Virus infizieren ließ und demnächst bei Stella auf der Matte stehen wird.